

## **Jacobi, Johann Georg: Ihr Schäfer! wenn die Freude (1777)**

1     Ihr Schäfer! wenn die Freude  
2     Vom Hügel niederschwebt,  
3     Und sich das Grün der Weide  
4     Mit Veilchen unterwebt;

5     Und ihr, in bunten Reihen,  
6     Euch um die Blumen setzt,  
7     Mit Flöten und Schallmeyen  
8     Den nahen Wald ergötzt;

9     Und eure Mädchen liegen  
10    Auf zarten Rasen, weich,  
11    Am Blüthenbaum, und schmiegen  
12    Vertrauter sich an euch;

13    Und fern von euren Chören  
14    Erschallt der Flöte Klang;  
15    Und Chloe kommt, zu hören  
16    Den lockenden Gesang;

17    O dann – die Götter geben  
18    Euch süßen Lohn dafür! –  
19    Dann singt vom reinen Leben  
20    Der schönen Unschuld ihr.

21    Dann singt ihr von der Weiße  
22    Der Lilien im Thal;  
23    Von kleiner Bienen Fleiße,  
24    Bey frühem Sonnenstrahl;

25    Von Küssen ohne Reue,  
26    Die man dem Schäfer gab;  
27    Vom Glauben an die Treue

28 Bis in das finstre Grab.

29 Gelobt's, ihr jungen Hirten,  
30 Dem Frühling! – Ach, kein Lied,  
31 Vor dem in ihre Mirthen  
32 Die keusche Liebe flieht!

33 Denn ohne Falsch geblieben  
34 Ist noch das Mädchen. Ach!  
35 Wollt ihr die Quelle trüben  
36 Dem lautern Silber-Bach?

37 Denn Chloens innre Güte  
38 Bestrahlt ihr Angesicht:  
39 O, tilgt die erste Blüthe  
40 Von Mädchen-Tugend nicht!

(Textopus: Ihr Schäfer! wenn die Freude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60060>)